

Pedro und Patrik füllten die Kommende

Reiden | Ausverkaufte Kornschütte – Begeisterung total für «Tanze wie ne Schmäterling»

Sogar die Notstühle musste der Verein KKK Reiden aus dem Kabäuschen holen: Rund 140 Gäste wollten sich Schriftsteller Pedro Lenz und Pianist Patrik Neuhaus nicht entgehen lassen.

von Adelheid Aregger

So viele Gäste wie noch nie besuchten am Samstagabend einen Anlass des Vereins «Kultur und Kontakte in der Kommende» in der Kornschütte der alten Johanniterburg in Reiden. Verantwortlich dafür waren der Schriftsteller Pedro Lenz und der Pianist Patrik Neuhaus, bekannt auch als Duo Hohe Stirnen, mit einem Programm wie aus einem Guss.

Rhythmus und Poesie

Eine Lesung auf Berndeutsch, monoton, dazwischen und dazu Klaviermusik. So könnte der Kommentar zu «Tanze wie ne Schmäterling» ganz simpel lauten. Wer aber eintaucht in die Geschichte vom Boxer und der Coiffeuse, wer sich gefangennehmen lässt von der Atmosphäre, kommt dem Erfolgsgeheimnis des Künstlerpaares auf die Spur. Im gleichbleibenden Fluss der Worte ist Rhythmus, ist Poesie, ist Lautmalerei – begleitet oder verstärkt durch die Töne vom Flügel.

Die Lesung könnte man mit einem Elektrokardiogramm vergleichen. Fast nicht wahrnehmbar sind die Schwingungen über weite Strecken. Bis die metronomisch diktierten Übungen



Während Patrik Neuhaus die Geschichten musikalisch untermalte, erzählte Pedro Lenz über die Begegnung von Box-Legende Muhammad Ali mit Hallenstadion-Hausmeister «Polle» und Coiffeuse Regula.

Foto Adelheid Aregger

des Boxertrainers die Frequenz erhöhen. Oder die Kurve plötzlich wie wild ausschlägt, weil Pedros wunderschöne Stimme dramatisch oder lyrisch wird. Wenn sie etwa Szenen aus Cassius Clays alias Muhammad Alis Geschichte erzählt und im Jahr 1971 die Situation und Zukunft der Schwarzen Amerikas

mit jener der ersten stimmberechtigten Frauen in der Schweiz vergleicht. Oder wenn die Coiffeuse Regula laut über ihre Begegnung mit dem «grössten» Boxer der Welt nachdenkt. Aus dem träge dahingleitenden Fluss der Sprache wird dann eine munter sprudelnde Quelle, ein murmelndes Bäch-

lein oder ein reissender Strom. Was Pedro Lenz und Patrik Neuhaus von der Bühne aussenden, findet ein Echo im Publikum. Es reagiert mit heiterem Gemurmel bis zu befreiendem Gelächter, es spendet Szenenbeifall und einen rauschenden Schlussapplaus. Was die Besucherinnen und Besucher an die-

sem Februar-Abend in der Reider Kommende erleben, spiegelt sich in ihren Gesichtern.

Der nächste Anlass von Kultur und Kontakte in der Kommende: Musikalisch-Kulinarischer Abend mit der Hanneli-Musig, Samstag, 28. Mai 2011, ab 18.30 Uhr.
Weitere Infos: www.kkk-reiden.ch

Es geht ab auf die Piste

Reiden. 40 Jahre Juko-Skilager in Adelboden: Am kommenden Samstag reisen 100 Kinder ins Jubiläumslager. Alles ist bereit. Nun muss nur noch Frau Holle ihren Teil zu einer gelungenen Lagerwoche beitragen. In diesem Jahr haben sich 74 Skifahrer und 26 Snowboarder fürs Juko Ski- und Snowboardlager angemeldet. Die Organisatoren wurden richtiggehend überrannt. Nachdem die Kinder am Montag, 3. Januar, die Anmeldetalons in der Schule bekamen, war bereits am Donnerstagabend die maximale Teilnehmerzahl von 100 Kindern erreicht. Am kommenden Samstag, 26. Februar, gehts los. Der 26köpfige Leiterstab unter der Gesamtleitung von Roger Duss reist mit den Kindern nach Adelboden. Das Lager steht unter dem Motto Dschungelparty.

Infos auf der Webseite

Ohne breite Unterstützung und Mithilfe könnten die Organisatoren dieses Lager nicht durchführen. Um den Lagerpreis von 240 Franken möglichst tief zu halten, dürfen sie auch dieses Jahr auf einen Beitrag der Gemeinde Reiden sowie auf den Hauptsponsor der AXA Winterthur, Hauptagentur Adolf Gut in Reiden, zählen. Dazu kommen diverse Tagessponsoren, Rennsponsoren sowie private Unterstützungen.

Ab sofort besteht auch wieder die Möglichkeit, die Internetseite zu besuchen (www.jukolager.ch) oder sich via Facebook als Freund des Skilagers Reiden zu registrieren. Neben dem Einblick in das Lagerleben finden Interessierte auf der Website unter anderem ein Fundbüro.

Besucher willkommen

Besucher sind im Lagerhaus stets herzlich willkommen. Den Anfahrtsweg ist auf der Website zu finden. Offizieller Besuchstag ist der Donnerstag. Das Mittagessen kann gegen einen Unkostenbeitrag im Lager eingenommen werden. Einer tollen Woche steht also nichts mehr im Wege. Nur Frau Holle müsste jetzt noch mitspielen. Damit die Lagerteilnehmer auch zum 40. Mal in Adelboden mit reichlich Schnee rechnen dürfen.

RD

Die musikalische Millionenshow

Reiden | Wiggertaler Jugendblasorchester spielte vor vollen Rängen

Am Samstag lud das Wiggertaler Jugendblasorchester zum Konzert. Die über 40 Musikantinnen und Musikanten bewiesen ihr Können.

von Markus Husner

Kurz vor Konzertbeginn mussten im Pfarrei- und Begegnungszentrum zwei weitere Stuhlreihen aufgestellt werden. Der Publikumsaufmarsch war gross. Insbesondere Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotten und Göttis wollten den Auftritt des Jugendblasorchesters nicht verpassen. Das Konzertlokal war dem Motto «Die Millionenshow» entsprechend dekoriert. Eröffnet wurde das Konzert durch das Holzbläserensemble Più Legno der Musikschule Reiden. Diese Formation steht unter der Leitung von Christina Wyss Djoukeng, und die Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren bilden den Nachwuchs des Wiggertaler Jugendblasorchesters, kurz WJBO. Sie spielten ihre drei Stücke voller Freude und Stolz und durften erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Besondere Komposition zum Einstieg

Unter der Leitung von Dirigentin Christina Wyss Djoukeng erklang zu Beginn «Opening Fanfare», ein Werk, das Musiklehrer Marcel Keckeis extra für das WJBO komponierte. Mit «John Williams Trilogy» von John Williams und «Satellite» von John Gordon spielten sich die Musikantinnen und Musikanten schon vor der Pause in die Herzen des Publikums. Der zweite Teil wurde mit «Total Eclipse of the Heart» von Jim Steinmann eröffnet, ein Werk mit einem mitreissenden Sound. Bei «Sugar Blues» von Clarence Williams brillierte Pascal Erni als Solist. Danach erklang, passend zum Motto, die Filmmusik von «Slumdog Millionaire», welche Jay Bocoak komponierte. Mit «New Soul» von Frank Bernaerts und dem bestbekanntesten «Money, Money, Money» von ABBA wurde



Über 40 junge Musikantinnen und Musikanten spielen beim Wiggertaler Jugendblasorchester mit.

Fotos Markus Husner



Das Konzert wurde eröffnet durch die Nachwuchsformation Più Legno, ein Holzbläserensemble der Musikschule Reiden.

der offizielle Teil des Konzerts beendet. Der frenetische Applaus des Publikums war verdient, und es freute sich auf die zwei Zugaben. Die Musikanten spielten mit «King's Glory» von Harm Evelt einen «richtigen» Marsch.

Das Orchester begeisterte durch genaues Zusammenspiel und einen hervorragenden Sound. Das Wechselspiel zwischen den Registern, Soloparts der Perkussionisten gelang. Einige Kompositionen stellten mit schnellen Läufen hohe technische Anforderungen – sie wurden souverän gemeistert. Christina Wyss Djoukeng führte ihre Musikantinnen und Musikantinnen souverän durch das Konzert, und sie hat das Präsent, das sie am Schluss, von Applaus begleitet, überreicht erhielt, wahrlich verdient.

Für Unterhaltung war gesorgt

Als kompetente Moderatorin wirkte Regula Schwizer. Sie stellte dem Kandidaten Kasimir Zihlmann zu jedem Konzertstück eine Frage. Für jede richtige Antwort erhielt er einen Betrag auf sein Konto gutgeschrieben. Nur einmal musste er Joker Fabian um Rat fragen. Vor dem achten Stück war die Million erreicht. Auf einer Leinwand konnte das Publikum das Frage- und Antwortspiel mitverfolgen, so dass es ebenfalls mitraten konnte. Ein Beweis mehr, dass die Verantwortlichen des WJBO keinen Aufwand scheuten, ihr Publikum bestens zu unterhalten. Schliesslich richtete Regula Schwizer im Namen des WJBO ein grosses Dankeschön an die Sponsoren sowie die Helferinnen und Helfer für die grosse Unterstützung.

mehr
Wiggertal

WB | Willisauer Bote
Wiggertaler Bote